



ENTWICKELN

# „Die Pilzstelle im Wald“

Das Umweltinformationssystem M-V

**Die Überwachung und der Umweltschutz sind Querschnittsaufgaben der Verwaltung. Roland Völz, Leiter des Dezernats „Informationstechnik und Umweltinformationssystem“, und Rüdiger Ruppin, DVZ-Experte für E-Lösungen und Geoinformation, sprachen über die Herausforderung, die Fülle an Daten und Informationen für die Öffentlichkeit aufzubereiten – und das bei jeder Wetterlage...**

**DVZ.info:** Herr Völz, das Umweltinformationssystem von Mecklenburg-Vorpommern (UIS M-V) versteht sich als zentrales Eingangsportale zu umweltrelevanten Daten rund um unser Bundesland. Wie ist das zu verstehen?

**Roland Völz:** Umwelt und Gesundheit sind herausragende Themen unserer Zeit, die zunehmend in den Fokus von Öffentlichkeit und Politik rücken. So verpflichten die EU-Richtlinie 2003/4/EC und das Landesumweltinformationsgesetz vor allem behördliche Einrichtungen dazu, Interessenten einen freien Zugang zu ihren umweltbezogenen Informationen zu gewährleisten. Das Problem war aber bisher die breite, unübersichtliche Streuung dieser Daten durch verschiedenste Anbieter.

**Und da schafft das UIS-Portal Abhilfe?**

**Völz:** Genau, denn das Umweltinformationssystem vernetzt diese Informationsanbieter aus M-V miteinander. Das sind dann sowohl Behörden als auch andere Einrichtungen mit

relevanten Datenangeboten wie Forschungseinrichtungen oder Umweltverbände. Dabei ist aber einer unserer wichtigsten Grundsätze: Keine doppelte Datenhaltung! Die Inhalte werden also nicht kopiert, sondern der Zugang erfolgt über Teaser, die als Themenhinweis und Wegweiser fungieren. Darüber wird der Interessent dann direkt zur Originalseite des Anbieters und damit zur ursprünglichen Information geleitet.

**Rüdiger Ruppin:** Bei Anbietern mit einem sehr umfangreichen Angebot und hohem Aktualisierungsgrad erstellen wir sogenannte Parser, die relevante Inhalte automatisch ins UIS M-V einstellen. Wenn also das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V z. B. etwas Neues über Ökolandbau einstellt, erscheint diese Nachricht beim nächsten Update auch im UIS M-V. Das Portal ist quasi die Pilzstelle im Wald. Überall findet man vereinzelt Pilze, aber an dieser Stelle wachsen ganz besonders viele.



Farbenfroh wie die Natur und facettenreich wie die Umweltthemen: das Logo des UIS M-V

Das hört sich mehr nach einem Geheimtipp an.

**Vözl:** Nein, ganz und gar nicht! Seitdem das Portal in Betrieb gegangen ist, verzeichnen wir stetig wachsende Zugriffszahlen. Trotzdem kann man sich nach gut einem halben Jahr natürlich nicht einfach zurücklehnen. Im Gegenteil: Wir arbeiten täglich daran, den Bekanntheitsgrad zu steigern und das Angebot des Portals nicht nur bei Behörden sondern auch in der Bevölkerung zu etablieren.

Das Portal ist aber vorrangig an die Anforderungen und Arbeit der Behörden ausgerichtet. Wie wird denn die Öffentlichkeit einbezogen, Herr Ruppin?

**Ruppin:** Das Portal lebt von Informationen, mit denen die öffentliche Verwaltung täglich arbeitet. Es ist damit also ein Spiegel dieser Arbeit. Dank des zentralen Ansatzes hat der Bürger jetzt eine Anlaufstelle, um nach umweltrelevanten Daten zu suchen. Eine erste Orientierung und Einladung zum „Durchstöbern“ der Seiten bieten die 21 Umweltthemen von A wie Abfall bis W wie Wasser. Dazu kann über die Suchfunktion themenspezifisch recherchiert werden. Außerdem sind im Servicebereich aktuelle Presseberichte und Mitteilungen von den verschiedenen Anbietern ebenso zu finden wie Publikationen und geplante Veranstaltungen.

**Vözl:** Gerade die Pressemitteilungen und das Wetterwarn-Modul zählen zu unseren Top-Seiten. Sehr beliebt ist auch das Kartenportal Umwelt M-V. Und dank des weiterführenden Links zum Umweltportal Deutschland schließt sich

## NEU IN M-V

Das Umweltinformationssystem M-V wird seit dem 9. August 2011 vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie betrieben und gepflegt. Entwickelt wurde die Anwendung vom DVZ, das die Lösung auf Grundlage bereits bestehender Basis-komponenten in die Infrastruktur des Landes Mecklenburg-Vorpommern integrierte. ([www.uis-mv.de](http://www.uis-mv.de))

der Kreis zu den anderen Umweltinformationssystemen der Bundesländer.

Was müssen die Anbieter umweltrelevanter Daten tun, damit sie mit dem UIS M-V vernetzt werden?

**Vözl:** Mit uns Kontakt aufnehmen. Die gegenseitige Vernetzung an sich verläuft ohne Aufwand. Daneben treten wir natürlich selber mit Behörden, Forschungseinrichtungen oder Umweltverbänden aus M-V in Kontakt und stellen das UIS M-V vor. Und die Resonanz darauf ist durchweg positiv.

Das heißt, damit ist die Zusammenarbeit mit dem DVZ beendet?

**Ruppin:** Nein, denn das Portal wird weiter systematisch ausgebaut. Geplant sind u. a. die Erweiterung des Angebots und der Informationsanbieter. Daneben wird das System auch funktionstechnisch weiterentwickelt. Das schließt eine Reduzierung des Pflegeaufwandes ebenso ein wie die beständige Verbesserung der Nutzung des Portals.

**Vözl:** Das Portal zum Laufen zu bringen war für beide Seiten und die jeweils dahinterstehenden kleinen Teams eine Herausforderung, die wir innovativ gemeistert haben. Jetzt warten eine Menge weiterer Ideen darauf, das Portal in seiner Gesamtheit zu verbessern und darauf freuen wir uns. Denn so wie wir das DVZ kennengelernt haben, zweifeln wir nicht, dass dafür die bestmögliche Lösung gefunden wird.

bd

## TEAMARBEIT



**Roland Vözl** konzipierte 2008 nach umfangreicher Recherche und Analyse der Umweltinformationssysteme in Deutschland den Aufbau des Portals für Mecklenburg-Vorpommern. ([roland.voelz@lung.mv-regierung.de](mailto:roland.voelz@lung.mv-regierung.de))

**Rüdiger Ruppin** entwickelte mit seinem Fachbereich nach dieser Vorlage ein Feinkonzept mit entsprechendem Maßnahmenplan. 2010 konnte darauf der Pilot aufgesetzt werden. ([r.ruppin@dvz-mv.de](mailto:r.ruppin@dvz-mv.de))

